

## Die sportliche Seite der Hubertusschützen

### Vereinsschießen

Mit dem Königschießen ist der Übergang von gesellschaftlichen zur sportlichen Seite passiert.

Von den ersten 10 Jahren ist über das Austragen des Vereinsschießens wenig niedergeschrieben. Das aber eifrig geschossen wurde, wird durch den Beitritt zum Bayerischen Sportschützenbund 1957 und der erstmaligen Teilnahme am Rundenwettkampf des Gaus Griesbach 1958 bestätigt.

Wie das Vereinsschießen ablief, ist erstmals 1960 niedergeschrieben. Die Schießtage waren Samstags und alle 14 Tage fand ein Pflichtschießen statt. Dabei mußten 15 Schuß geschossen werden. Aus diesen Ergebnissen wurde am Jahresende der beste Schütze ermittelt. An den restlichen Samstagen fanden Trainingsschießen statt. Beim Pflichtschießen kosteten 15 Schuß 1.—DM, beim Trainingsschießen 20 Schuß.

Im Jahr 1960 erhielt man in Hader die Ehre, das Gauschießen abhalten zu dürfen. Dazu wurden neben den zwei vorhandenen Schießständen im Gastzimmer auch im großen Saal einige Stände aufgebaut, um den Schützen aus dem Gau genügend Stände bieten zu können. Zur Freude aller konnte sich bei diesem Schießen Josef Freudenstein die Gaukönigswürde erschießen.

In der Saison 1970/72 wurden die Modalitäten des Vereinsschießens geändert. Ab jetzt wurden nicht mehr 15 Schuß pro Serie benötigt, sondern nur noch 6 Schuß. Jahresmeister wurde derjenige, der die 10 besten Serien schoß, wobei nur eine Serie pro Schießtag gewertet werden durfte. Das System wird bei der Jahresmeisterschaft der Hubertusschützen immer noch angewandt. Nur die Anzahl der Schüsse pro Serie wurde 1982 von sechs auf fünf reduziert. Durch dieses System wird es auch ungeübten Schützen ermöglicht gute Ergebnisse zu erzielen und bei der Jahresmeisterschaft eine gute Platzierung zu erreichen. So kann es schon vorkommen, daß ein Rundenwettkampfschütze hinter einem "passiven" Schützen steht.

In den Schießsaisonen 1970 bis 1973 wurde zusätzlich an jedem Schießtag drei Preise ausgeschossen – einen Hauptpreis, einen 2.

Preis und einen Juxpreis. Diese Preise mußten dann vom Gewinner an nächsten Schießtag wieder gespendet werden. 1996 wurde die Idee des Juxschießens wieder aufgegriffen und seitdem wird er in unregelmäßigen Abständen an den Schießabenden wieder ausgeschossen.



*Jahresmeister 1998: Schüler, Jugend und Junioren*

Um den aktiven Schützen eine Möglichkeit zu geben, ihr wahres Leistungsvermögen zu zeigen, entschloß man sich 1998 für die Einführung einer Vereinsmeisterschaft. Dabei wird wie bei Gaumeisterschaften auf 400 Ringe (bzw. 200 Ringe bei Schüler) geschossen .

### Rundenwettkampf und Meisterschaften

Die Erfolge der Hubertusschützen auf Gau-, Bezirk- und Landesebene sind nur wenige und diese sind mit einer Person verbunden – Christian Bauer. Der mehrmalige Weltmeister und Sohn unserer Festmutter Erna Bauer hat den Schießsport in Hader begonnen. Durch seine Leistung konnte die Jugendmannschaft mit Gerhard Hutterer, Reinhard Spieleder und ihm 1986 die Niederbayerische Meisterschaft erringen und kamen bei den bayerischen Meisterschaften mit der Mannschaft auf Platz 6. Christian Bauer selbst wurde damals in der Einzelwertung niederbayrischer Meister,

bayrischer Meister und erreichte den 10. Platz bei der deutschen Meisterschaft. Bereits 1984 qualifizierte sich Bauer zum ersten Mal für die niederbayerische Meisterschaft. Ihm begleiteten damals Gerhard Hutterer in der Schülerklasse und Gerhard Pfaffinger in der Jugendklasse.



*Weltmeister Christian Bauer*

Heute kann Christian Bauer auf eine Anzahl nationaler und internationaler Titel zurückblicken. Die bedeutendsten sind, um nur ein paar zu nennen, der Vize-Europameistertitel 1999 im Luftgewehr, den 5. Platz bei den WM Luftgewehr 1998 und sein erster internationaler Titel als Europameister 1988 mit der Armbrust. 1987 verließ Christian Bauer aus sportlichen Gründen leider unseren Verein, da bei leistungstärkeren Vereinen die Chancen für einen sportlichen Aufstieg natürlich größer sind. Eine verständliche Entscheidung, aber schade für die Hubertusschützen.

Die Hubertusschützen besitzen immer noch gute Schützen, aber leider keinen, der an die Leistung Bauers herankommt. Trotzdem kämpft die 1. Schützenmannschaft im Rundenwettkampf immer bei den oberen Klassen im Gau mit. Wenn auch nicht in der höchsten, der Gauliga, so ist sie dennoch in den letzten Jahren fester Bestandteil in der zweithöchsten Klasse. Auch mit einer zweiten

Mannschaft - und zeitweise sogar mit einer dritten Schützenklasse-Mannschaft - beteiligten sich die Hubertusschützen im Luftgewehr-Rundenwettkampf . Seit 1996 wird auch in der Luftpistolen-Klasse eine Mannschaft gemeldet. Sie konnte bereits im zweiten Jahr den Aufstieg in eine höhere Klasse schaffen.

Das die Hubertusschützen im sportlichen Bereich aber immer mit Höhen und Tiefen zu kämpfen haben, zeigen die Ergebnisse der letzten 11 Jahre im Rundenwettkampf.

Die 1. Mannschaft

1988	Gauklasse	4. Platz	
1989	Gauklasse	6. Platz	Abstieg
1990	A-Klasse	5. Platz	
1991	A-Klasse	4. Platz	
1992	A-Klasse	4. Platz	
1993	A-Klasse	2. Platz	
1994	Pokalrunde	Platz 4	
1995	Gruppe A	2. Platz	
1996	Gauliga	3. Platz	
1997	Gauliga	5. Platz	
1998	Gauliga	5. Platz	

Die 2. Mannschaft LG

1988	CI-Klasse	3. Platz	
1989	CI-Klasse	4. Platz	
1990	BII-Klasse	6. Platz	Abstieg
1991	CI-Klasse	2. Platz	
1992	CI-Klasse	1. Platz	Aufstieg
1993	BI-Klasse	4. Platz	
1994	Pokalrunde	Aus in der 1. Runde	
1995	Gruppe B	4. Platz	
1996	A-Kl. Gr. 1	6. Platz	Abstieg
1997	A-Kl. Gr. 1	5. Platz	
1998	A-Kl. Gr. 2	6. Platz	Abstieg

Die 1. Mannschaft LP

1996	A-Klasse Gr. 1	2. Platz	
1997	Gauliga Gr. 2	1. Platz	Aufstieg
1998	Gauliga Gr. 1	4. Platz	

Die erste Rundenwettkampfteilnahme fand 1958 statt. Sieben Jahre wurde daran teilgenommen. Dann wurde eine Pause von 10 Jahren eingelegt und seit 1975 beteiligen sich die Hubertusschützen wieder am RWK.

## Jugendarbeit

Die Jugendarbeit im Verein begann eigentlich erst Anfang der 80-er Jahre. Durch die Arbeit von Jugendwart Anton Deisböck und durch einen nicht abzustreitenden Sog der Fahnenweihe 1984 gelang es eine größere Gruppe von Jugendlichen für den Verein zu gewinnen, deren Großteil immer noch im Verein aktiv ist. Nach einigen mageren Jahren zwischen 1992 und 1996 bemühte man seit 1996 wieder verstärkt um die Jugendarbeit. Diese Arbeit brachte Früchte. So kann Jugendwart Franz Pilzwegger heute wieder ein Gruppe von ca. 20 Schülern, Jugend und Junioren betreuen.



*Jungschützen 1999*

*v.l. Josef Schiechl jun., Benjamin Wendl, Daniel Hutstein, Andreas Krasemann, Robert Wagner, Sebastian Wendl, Michael Stoiber, Josef Hofmann jun., Bernhard Krasemann, Johannes Wendl, Stephan Faber, Stefan Fischer, Regina Pilzwegger, Andreas Schiechl, Christian Müller, Franz Ranzinger jun.*

Auch in diesem Schüler- und Jugendbereich starten seit 1986 Mannschaften im Rundenwettkampf.

Teilnahmen und Plazierungen:

1985/86	<i>2 Mannschaften</i>		
	Hader I	A-Klasse	2. Platz
	Hader II	C-Klasse	1. Platz
1986/87	<i>4 Mannschaften</i>		
	Hader IV	Anfänger 2	3. Platz
1987/88	<i>2 Mannschaften</i>		
	Hader I	A-Klasse	2. Platz
	Hader II	B-Klasse	3. Platz
1988/89	keine Angaben		
1989/90	<i>1 Mannschaft</i>		
	Hader I	A-Klasse	6. Platz
1990/91	<i>2 Mannschaften</i>		
	Hader I	B-Klasse	3. Platz
	Hader II	Anfänger	2. Platz
1991/92	<i>3 Mannschaften</i>		
	Hader I	C-Klasse	1. Platz
	Hader II	D-Klasse	3. Platz
	Hader III	Anfänger	6. Platz
1992/93	<i>2 Mannschaften</i>		
	Hader I	C-Klasse	1. Platz
	Hader II	D-Klasse	2. Platz
1993/94	<i>2 Mannschaften</i>		
	Hader I	B-Klasse	1. Platz
	Hader II	C-Klasse	4. Platz
1994/95	<i>1 Mannschaft</i>		
	Hader I	A-Klasse	3. Platz
1995/96	<i>1 Mannschaft</i>		
	Hader I	A-Klasse	4. Platz
1996/97	keine Mannschaft		
1997/98	<i>1 Mannschaft</i>		
	Hader I	Anfänger	1. Platz

Der erste Gemeindepokal wurde 1978 ausgeschossen. Teilnehmer waren die ortsansässigen Schützenvereine Schützenverein Eholting, Bogenschützen Grund, Hubertusschützen Hader und Bergschützen Pillham. Der erste Pokal, der als Wanderpokal ausgeschossen wurde, stifteten die Gemeinderäte Franz Aigner, Hans Fuchs, Hans Jocham und Rudolf Wagner. Nach drei Siegen ging der Pokal an die Bergschützen Pillham. 1982 stiftete dann Bürgermeister Stefan Lindinger den zweiten Pokal. Der Pokal wurde 1986 zum dritten Mal von den Bogenschützen aus Grund gewonnen und ging damit in ihren Besitz über. Dann dauerte es genau neun Jahre bis es wieder zu einem Pokalschießen kam. Die Modalitäten wurden etwas geändert, so daß der Austragungsort jetzt turnusgemäß gewechselt wird und jeder Ortsverein mit der Ausrichtung des Schießens betraut wird.

*Die bisherigen Gemeindepokalschießen und ihre Sieger*

1978 in Grund	Gewinner Schützenverein Eholting
1978 in Eholting	Gewinner Schützenverein Eholting
1980 in Hader	Gewinner Bergschützen Pillham
1981 in Pillham	Gewinner Bergschützen Pillham
1981 in Pillham	Gewinner Bergschützen Pillham
1982 in Pillham	Gewinner Bogenschützen Grund
1983 in Grund	Gewinner Hubertusschützen Hader
1985 in Hader	Gewinner Bogenschützen Grund
1986 in Grund	Gewinner Bogenschützen Grund
1995 in Grund	Gewinner Bogenschützen Grund
1996 in Hader	Gewinner Hubertusschützen Hader
1997 in Pillham	Gewinner Bergschützen Pillham
1998 in Eholting	Gewinner Bergschützen Pillham